

Über den Verfasser unseres Werkes, *Somadeva*, kann ich wenig berichten. Am Schluss des Gedichtes nennt er sich den Sohn des *Râma* und einen Eingeborenen des Landes *Kaschmir*, und erwähnt zugleich, dass er diese Sammlung begonnen habe, um die Königin *Sûryavatî* über den Verlust ihres Enkels, des Königs von Kaschmir, *Harscha Deva*, durch heitere Erzählungen zu trösten. Dieser König, dessen Regierung zu den glänzendsten, wenngleich nicht glücklichsten Epochen der Geschichte von Kaschmir gehört, kam in einem Aufruhr um im Jahre 1125 nach Chr. Geb. *Somadeva* ist demnach ein ziemlich junger Schriftsteller, aber die Elemente seines Werkes sind unbedingt älter, da er selbst eingesteht, dass er bloß eine frühere ausführlichere Sammlung, die sogenannte *Vrihat Kathâ* (d. h. „die ausgedehnte Erzählung“), bearbeitet habe, um so dieses „*Meer der Märchenströme*“ zu bilden. *) Sein Verdienst beruht wohl hauptsächlich in der gleichmässigen stylistischen Redaction des früher unter mancherlei Formen in Prosa und Versen Zerstreuten.

Die vollständigen Handschriften dieses Buches sind in Indien ziemlich selten, doch war ich so glücklich, deren mehrere in London und Oxford benutzen zu können. Es sind die folgenden:

A. (Nr. 2212—2214 des Catalogs der Sanskrit-Handschriften in der Bibliothek des East India House) 3 Bände in 4., aus der Sammlung von *Johnson*. Die Handschrift gehört zu den schönsten der ganzen Bibliothek; sie ist sehr deutlich mit glänzender Dinte auf wechselnd gelbem, blauem, grünem und andern bunten Papiere geschrieben, und wahrscheinlich nach einer älteren Bengali-Handschrift copirt. Der Text ist den Worten nach bei weitem der beste, wenn auch sonst voll Fehler und Nachlässigkeiten des Copisten; er bildet die Grundlage meiner Ausgabe.

B. (Nr. 159 der Sammlung von *Taylor*) 3 Bände in 4. Zum Gebrauch dieses verdienstvollen Gelehrten abgeschrieben, ziemlich correct, weicht aber öfters von **A.** ab; stammt aus dem westlichen Indien.

M. Ein Fragment, nur die 5 ersten Bücher enthaltend, aus der Sammlung des Obersten *Mac Kenzie*. Ein Band in Folio.

*) Die einzelnen Bücher nennt der Verfasser *lambaka*, wahrscheinlich eine Woge, wie im Englischen *a surge*, die kleineren Abtheilungen oder Capitel aber *tanangya*, das heisst *Wellen*.